

Explosion im Bergwerke. In den Minen von Camargo, Spanien, wurden letzthin durch eine Explosion 14 Personen getödtet und elf schwer verwundet; fünf Gebäude wurden zerstört.

Gräßliches Familien-drama. In Bergen, Norwegen, tödtete unlängst ein dortiger Kaufmann wahrscheinlich in einem Anfall von Wahnsinn seine Frau und seine beiden Kinder, steckte das Haus in Brand und stürzte sich dann selbst in die Flammen.

Prinz als Orchestermitglied. Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern, der Protector der Münchener Festspiele, wirkte unlängst bei einer Aufführung der „Meisterfänger“ im Münchener Prinzregenten-Theater als Violonist im Orchester mit. Der Prinz ist ein begabter Arzt und eifriger Mäcen und Musiker.

Verheerende Feuerbrunst. Die Stadt Larne im Norden Irlands, nicht weit von Belfast, wurde jüngst von einer verheerenden Feuerbrunst heimgesucht. Zwei ganze Straßen mit 18 großen Warenmagazinen sind gänzlich niedergebrannt. Nichts konnte gerettet werden, und der angerichtete Vermögensschaden ist sehr bedeutend.

Verzweiflungsthat einer Mutter. Aus Kränkung über die Untreue ihres Gatten erkrankte kürzlich eine Frau Maria Baumann in Sankt Lorenzen, Untersteiermark, ihre drei Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren in einer Wasserlache. Sie zog darauf die Leichen aus dem Wasser, deckte sie mit Estrich zu und stellte sich dem Gerichte.

Tausend Meter Würste. Ein Metzger in der Nähe von Säckingen, Baden, stellte unlängst in Folge einer Verabredung einen Kilometer Cerevelwürste innerhalb einer Woche her. Ein anderer Metzger kaufte diesen Kilometer Würste um 400 Mark und soll damit noch ein gutes Geschäft gemacht haben. Auf einen Meter kommen ungefähr acht Würste. Ein Kilometer zählt also ungefähr 8000 Würste.

Ubeliger Palastmarder und Zehnpfeller. In Nürnberg stahl kürzlich der Maschinenbau-Studierende Freyherr v. Hempel-Jaruzki in zwei feineren Kafes Sommerzieher im Werthe von 70 und 80 Mark. In einer Weinrestaurations zechte Hempel, bis die Rechnung auf mehr als zwölf Mark angelaufen war. Zur Zahlung aufgefordert, mußte er zugeben, daß er kein Geld besäße. Das Schöffengericht verurtheilte den Studirenden wegen Diebstahls und Zehnpfeller zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten und zwei Wochen.

Russl als Heilmittel. In Andalusien, Spanien, zeigt sich in diesem Jahre eine wahre Plage von Tarantelspinnen nicht nur auf den Feldern, sondern auch in den Bauernhäusern. Da der Biß giftig ist und gewisse nervöse Störungen erzeugt, die nach alter Tradition durch Guitarrenspiel geheilt werden, so bildet Duna zur Zeit das Melka der Guitarristen, die von Hilfsgeellschaften gemietet werden, um in den Wohnungen der von Tarantel Geheugenen zu spielen. Die Heilkraft erklärt sich angeblich dadurch, daß die Leute beim Klang der Tarantela anfangen zu tanzen und dabei in Schweiß gerathen, wodurch dann der Giftstoff ausgeschieden wird.

Schlange als Fischersbeute. Letzthin angelte ein Fischer aus der Stadt Bern, Schweiz, am grünen Strand der Aare beim Dählbühl. An dem widerhatigen Fanggeräth baumelte eine „falsche Mücke.“ Plötzlich biß ein famoser Fisch an, machte sich aber, wie's oft zu geschehen pflegt, wieder los. Die Glattheit der Fischruthe schnellte die Angelschnur mit samt dem „Kunstfuter“ über das Haupt des erbohten Fischers und sie verschlang sich im Baumgeweis. Eine drei Fuß lange Schlange schnappte nach dem vermeintlichen guten Insektentisch und blieb hängen. Anstatt eines Fisches erbeutete so der gute Mann eine Schlange, die er nun sorgfältig im Spiritus aufbewahrt.

Bestialische Rohheit. In Graz, Steiermark, kam es unlängst Abends vor einem Hause zu einer großen Menschenansammlung, die durch jämmerliches Kindergeschrei, das aus dem Hause drang, veranlaßt wurde. Die Sickerheitswache, die verständigt worden war, konstatierte, daß das Wehklagen aus der Wohnung des Laternenanzüenders Ferdinand Mischolnig komme. Als die versperrte Wohnungsthür gewaltsam geöffnet wurde, fanden die Eindringenden zwei Kinder im Alter von 1 1/2 und drei Jahren in unbefriedigtem, demoralisirendem Zustande. Während das kleinere Kind sich im Pflaster wälzte, war das ältere, ein Mädchen, an die Thür des Herdes bearrt mit Spagat angebunden, daß es weberstehen, noch liegen, noch sitzen konnte; es hing an den Spagatstrümpfen, die dem unglücklichen Kinde tief in das Fleisch schnitten, in der Luft. Der Vater hatte schon vor sechs Uhr die Wohnung verlassen und wäre erst gegen zwei Uhr Morgens von seinem Dienste zurückgekehrt; die Mutter befand sich mit einer älteren Tochter im Spital. Gegen Mischolnig wurde die Amtshandlung eingeleitet.

An Mundsperr gestorbener Mann. In Philadelphia der 13jährige Giengeier Willoughby Daily, nachdem er entsetzliche Qualen ausgestanden hatte. Er trat in der Fabrik während der Arbeit in einen rostigen Nagel, beachtete aber die Wunde nicht, bis das Bein anschwellte und man ihn in ein Hospital schaffen mußte.

Eigenartiger Unfall. In Schenectady, N. Y., wurde dieser Tage ein Säugling, das Kind des Ehepaars Wind, welcher in seinem Kinderwagen, der in einer Seitengasse stand, ruhig schlief, durch einen Badstein, der sich von der Mauer eines anstoßenden in Reparatur begriffenen Hauses abgestößt hatte, getroffen und getödtet, indem der Schädel eingeschlagen wurde.

Schlechter Spaß. „Nur zum Spaß,“ so zu sehen, wie das Pferd ausgeschlagen wurde, warf neulich ein fünfjähriger Knabe ein brennendes Zündhölzchen unter ein in David Hofstetters Stall nahe Reffsville, Pa., stehendes Pferd. Daraus entstand dann ein Feuer, das die Ernte von 40 Acker Feld verzehrte, und in dessen Flammen zwei Pferde, zwei Maulesel und vier Kühe umkamen. Im Ganzen war es ein Schaden von \$3000.

Seltene Geschmacksverirrung. Eine sonderbare Operation wurde jüngst in Popeta, Kam., an der zwölfjährigen Ella Barrett vollzogen. Das Mädchen hatte nämlich die Angewohnheit, ihre Haare aus dem Kopf zu ziehen und sie herunter zu schlucken. Bei der Operation fand man, daß ihre Gebärte mit einem Haarklumpen, 1 1/2 Zoll im Durchmesser und fünf Zoll lang, angefüllt waren. Die Operation nahm einen befriedigenden Verlauf.

Von einem Bullen attacked wurde unlängst der alte, hochbetagte Farmer Sam. Starkweather in der Nähe von Sunrise, Minn. Er wurde zu Boden geworfen und das wüthende Thier brachte ihm schwere Verletzungen an Kopf, Armen und Hüften bei. Blühlich lief der Bulle davon, und Starkweather, welcher eine starke Natur besitzt und bald wieder zu sich kam, schleppte sich nach seinem Hause, wo er völlig zusammenbrach und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Als Sklave verkauft. Hat sich jüngst die betagte Farbige Jerry Logan in Anorville, Tenn., der als Schlichter im dortigen Staatsobergerichtsgebäude angestellt war. Er verkaufte sich für \$1000 an den Gerichtsklerk Gerard Stuart und verpflichtete sich für die Summe schriftlich, Stuart bis zu seinem Tode als seinen gesetzlichen Herrn zu gehorchen und zu dienen. Logan wurde von Gläubigern geplagt und bezahlte seine Schulden aus dem für den Verkauf seiner Freiheit gelösten Gelde. Er wurde vor 60 Jahren als Sklave geboren.

Wälder in Flammen. Die ausgebreiteten Waldungen in der Umgegend von Ymir, B. C., wurden kürzlich durch einen Brand vernichtet. Werthvolle Forsten im Umfange von vielen Quadratmeilen und eine Anzahl Grubengebäude sind in Flammen aufgegangen. Von den Anlagen der Ymir-Grubencompany bis zu dem Foghorn-Bergwerk, eine Strecke von fünf Meilen, ist kein Haus, kein Baum verschont geblieben. Mit Mühe gelang es, die Anlagen der Ymir-Company zu retten; die Gebäude der Wilcox & Macdonald-Gruben wurden eingeschmelt. Die Arbeiter mußten vor den anbringenden Flammen in den Grubenschächten Zuflucht nehmen.

Ueberfluthete Ländereien. Mit verheerender Gewalt entlud sich unlängst ein Vollenbruch über die Gegend, 20 Meilen von Sterling, Ill. Viele tausend Acker werthvoller Farmländereien wurden überfluthet, und die Maisernte ward vollständig vernichtet. Auf der Mendota-Zweiglinie der Chicago, Burlington und Quincy-Bahn wurden die Geleise von dem Wildwasser auf eine Strecke von zwei Meilen ausgewaschen, und ein Frachtzug stürzte an der schabhaften Stelle von dem Bahndamm hinab. Der Lokomotivführer und der Heizer erlitten unter den Trümmern den Tod. Die Verluste der Farmer in der heimgesuchten Gegend belaufen sich auf \$150,000.

Stör als Störenfried. Als unlängst der junge Jva Russell von Utica, N. Y., mit einem Frä. Helen Klumb eine Kutschfahrt auf dem St. Lawrence Rider unternahm und das Pärchen gerade bei Hopkins Point angekommen war, sprang plötzlich ein mächtiger Stör in das Boot der Leiden und brachte es beinahe zum Kentern. Voller Wuth schürzte sich Jva Russell auf den Störenfried seiner Kutschfahrt und wollte denselben mit einem Ruder den Garaus machen, aber Russell schlug erst daneben und schlug ein Loch in den Boden des nur leicht gebauten Bootes. Nun war die Noth groß. Vom Ufer war man weit entfernt und mit jeder Minute sank das Boot immer mehr und mehr in Folge des eindringenden Wassers. Der Frä. Klumb war inzwischen von Russell glücklich erschlagen worden, und so zog Frä. Klumb einen ihrer Schuhe aus und benutzte denselben so geschickt als Schöpfkimer, daß es wirklich gelang, das leere Boot glücklich an's Ufer zu bringen. Der Stör maß 4 1/2 Fuß und wog 44 Pfund.

Beim Tröbder gefunden wurden letzthin Bankbücher über Depositionen in Höhe von \$36,000 aus der Hinterlassenschaft eines Verstorbenen, nach denen der rechtmäßige Eigenthümer, ein gewisser Chas. P. Ebbs von New York, lange vergeblich gesucht hatte. Ebbs hatte lange Jahre mit seinem älteren Bruder zusammengelebt, und obgleich die beiden Brüder sich einander sehr zugehen waren, sprachen sie niemals über ihre Finanzangelegenheiten mit einander. Vor einiger Zeit erkrankte der ältere und starb. Alle Nachforschungen nach seinen Bankbüchern waren vergeblich. Da dem Bruder des Verstorbenen die alte Wohnung zu groß war, räumte er dieselbe und verkaufte die Möbel an Fay. Die Leute desselben entdeckten nun in einem alten Schreibtisch ein Geheimfach, in welchem sich die gesuchten Bankbücher, sowie andere Dokumente und \$113 in baarem Gelde voranden. Als dieselben dem rechtmäßigen Eigenthümer zugeföhrt wurden, überließ dieser das baare Geld den Leuten als Finderlohn.

Gräßlicher Tod. Der 35-jährige Bauunternehmer James Potter von City Island, N. Y., kam neulich im Neptun Park zu New Rochelle auf einem Zweirade einen ziemlich steilen Abhang herabgefahren, während ein gewisser Harry Corson mit seinem Bruder und zwei jungen Damen in einem leichten Wagen in der entgegengesetzten Richtung fuhr. Corson bemerkte sofort, daß der den Abhang herabkommende Radfahrer die Kontrolle über sein Rad verloren haben mußte. Er fuhr deshalb zur Seite, um eine Kollision zu verhüten. Dies gelang ihm aber nicht, denn Potter kam direkt auf den Wagen losgefahren und rannte mit solcher Gewalt gegen die Dichtung, daß diese ihn vollständig durchbohrte. Die Spitze der Dichtung stak etwa zwei Zoll aus dem Rücken heraus. Nur mit Mühe konnten die beiden Corson den Mann losmachen, der nach dem Hospitale in New Rochelle gebracht wurde, wo er bald darauf verschied.

Romantische Heirat. Der Eisenbahnangestellte James Wiseman von Fort Wayne, Ind., wollte sich mit Frau Grace Merriman, einer jungen Wittwe, verheirathen. Ihre Eltern, Dr. Geary und Frau, in Goeffe, Allen County, waren entsetzte Gegner dieser Heirat. Dr. Geary wollte, daß sie einen Mann aus Bluffton heirathen sollte. Er ließ einen Pastor kommen und vor versammelten Gästen sollte dieser Tage die Hochzeit mit dem Blufftoner stattfinden. Gerade wollte der Pfarrer seine Ceremonien beginnen, als Wiseman mit einem Revolver in der Hand in das Zimmer trat und Halt gebot. Wiseman ergriff die Braut und trug sie in einen bereitstehenden Wagen. Im Galopp ging es davon und nach Hillsdale, und schleunigst ließ sich dort selbst der ungelüme Freier mit der touragierten Wittib trauen.

Sonderbare Einbildung. Während neulich ein gewisser Wm. Widemeyer von Stapleton, Staten Island, N. Y., vor einem dortigen Laden stand, bildete er sich plötzlich ein, er sei ein Pferd und geberrte sich auch als solches. Er schlug nach links und rechts aus, legte sich eine Kette um den Hals und machte furchtbaren Spectakel. Als ein Polizist ergriffen, erklärte Widemeyer auch diesem gegenüber, er sei ein Pferd; der Polizist packte ihn aber am Kragen und sperrte ihn in der Polizeistation ein. Widemeyer hatte in letzter Zeit sehr stark getrunken.

Prinz Heinrich als Patsche. Einem gewissen Theo. J. Jaeger in Ermore, Pa., wurde an demselben Tage, an welchem Prinz Heinrich in den Ver. Staaten ankam, ein Söhnchen geboren. Der glückliche Vater bot Prinz Heinrich, er solle bei dem Kinde die Patsche übernehmen und kürzlich erhielt Jaeger vom deutschen Konsulat die Versicherung, daß Prinz Heinrich dazu gerne bereit sei. Der Prinz sandte auch sein Bild und wenn der Knabe dazu zeit sein wird, will der Prinz für seine Erziehung in Deutschland Sorge tragen.

Künstliches Bein als Pfandobjekt. Im Stadtfängnis zu San Francisco befand sich neulich ein gewisser „Reddy“ Blake, der nur einen Arm und ein Bein besitzt. Das fehlende Glied wurde ihm durch ein Korkbein ersetzt. Da Blake seine Bürgschaft von \$20 nicht austreiben konnte, schickte er einen Boten an einen ihm bekannten Pfandleiher und ließ ihn bitten, ihm auf das Korkbein, welches \$125 gekostet hatte, \$20 zu borgen. Aber der betreffende Diel brachte keine Korkbeine.

Moskito-Vernichtung als Bürgerpflicht. Der Handschuhfabrikant Fred. A. Gracien in Winchester, Va., ein Bruder des dortigen Mayors, wurde dieser Tage verhaftet, weil er nicht nach der Vorschrift des Moskito-Vernichtungsgesetzes Petroleum in seine Fässer zur Auffangung des Regenwassers gegossen hatte. Dies war die erste Verhaftung wegen des genannten Vergehens.

Verheerende Stürme. In verschiedenen Theilen Kentuchs haben letzthin Stürme und Tornados schwere Verwüstungen angerichtet. Am schlimmsten wüthete das Unwetter in Fulton und Coyle. In Pineville wurden drei Männer durch die Verübung von herabgerathenen elektrischen Leitungsdrahten getödtet und mehrere andere schwer verletzt.

Kommt nach Grand Island, Nebr., am 10. September. Größer wie je zuvor...

# Ringling Bros.

## Größte Schaustellung der Welt.

Der größte, beste & theuerste Circus auf Erden.

Eine moderne, up-to-date Schaustellung, alle die neuesten europäischen, amerikanischen, orientalischen sowie asiatischen Vorstellungen in einem nie vorher erreichten Maße der Vollständigkeit darstellend und dabei alle anderen derartigen Institute durch ihre erdrückende Pracht und Größe weit in den Schatten stellend.

Jeder Akt ein neues, originelles Kunststück erster Klasse.

John D'Brien's neuester und größter Erfolg: Das militärische Pferde-Ballet Das glänzende Ballet-Spektakelstück das je veranstaltet wurde. Ein Vermögen angelegt in Costümen und Ausstattungen.



Captain Webb's berühmte Jongleur-Geelöwen. Mehr wie halb aller dreifüßiger Elephanten in Amerika in Handlungen die früher wie dieses Jahr noch nicht gesehen wurden.

60 Aerialisten - Die weltberühmten Eitel-Gymnasten einführend, Das Gold-loway Trio, und die größten aller europäischen Aerialisten, die Dunbars und die Danvards. - 60 Akrobaten, in einem prachtvollen Songreß, angeführt von der großen Nelson-Familie.

30 eminenten Reiter Die größte Gesellschaft berühmter Reiter und Reiterinnen vorführend die jemals organisiert wurde. - 12 Managereiter von internationalem Rufe. - 40 berühmte spasmachende Clowns - 50 Musikanten - Fessel des römischen Hippodrom - Kapitalsanlage \$3,700,000; tägl. Durchschnittsausgabe \$7400.

Größte Menagerie der Welt, einschließend der soweit bekannt, einzigen lebenden Giraffe auf Erden sowie 30 großen und kleinen Elephanten.

Große neue freie Straßenparade in 30 Sektionen jeden Vormittag, 10 Uhr.

Ein 50c Ticket gewährt Zutritt zu allen billigen Excursionen auf allen Eisenbahnen.

Zwei vollständige Vorstellungen - Nachmittags 2 Uhr - Abends 8 Uhr.

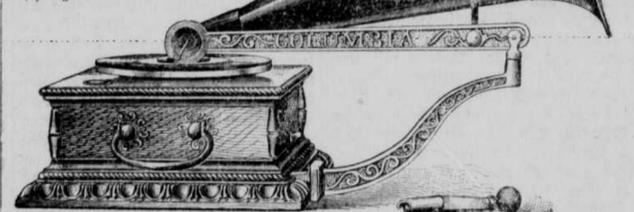
### Grand Island, Mittwoch 10. Sept.

Numerierte, reservierte Sitze und Eintrittskarten am Circusstag in Tuder & Karns-worth's Anstalt. - Im Gegenzug zu anderen Schaustellungen, bezahlen Sie in der Stadt-office genau daselbe wie bei den regulären Rollwagen auf dem Circusplatz.

## COLUMBIA DISC Graphophone.

gemacht auf zweierlei Arten zu \$20 und \$30

gebraucht flache Unzerstörbare Records



7 1/2 Zoll. Records 50c pro Stück; \$5.00 per Duzend. 10 1/2 Zoll. Records \$1.00 pro Stück; \$10 per Duzend.

Beide Größen können in irgend einer der beiden Nacharten von Disc Graphophonen gebraucht werden.

Für nähere Einzelheiten schreibe man an die

### Columbia Phonograph Co.,

88 Wabash Ave., CHICAGO, ILL.

Seimathsucher - Excursionen über die Union Pacific Eisenbahn.

Rate: - Einheitspreis zur ersten Klasse plus \$2.00 für die Bundesreise.

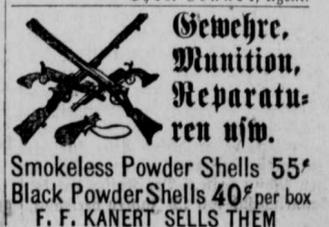
Territorium: - Arkansas, Arizona, Indian Territory, Louisiana, New Mexico, Oklahoma und Texas.

Verkaufsdaten: - 17. Juni, 1. und 15. Juli, 5. und 19. August, 2. und 16. Sept. 7. und 21. October, 1902.

Gültigkeitsdauer: - 21 Tage vom Verkaufsdatum.

Uebertreten: - Erlaubt auf der Hinreise.

Für nähere Einzelheiten erkundige man sich in der Union Pacific Ticket Office oder schreibe an W. S. Woods, Agt.



Gewehre, Munition, Reparaturen usw. Smokeless Powder Shells 55' Black Powder Shells 40' per box F. F. KANERT SELLS THEM